



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCCXX. Belehnung der Bürgerfamilie Rackow in Frankfurt mit Besitzungen
in Tzschetzschnow, Sachsendorf, Lossow und Frankfurt, am 31. Dezember
1471.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

CCCXIX. Kurfürst Albrecht belehnt die Belfow zu Frankfurt mit der Gere und dem Pfändungsrecht in derselben, am 30. Dezember 1471.

Wir Albrecht, von gots gnaden Marggraue zu brandenburg, des heiligen Römischen Reichs Ertzcamerer vnd Curfurste, zu Stettin, Pomeran, der Cassuben vnde Wenden Hertzoge, Burggraue zu Nurenberg vnd furste zu Rugen etc., Bekennen vnde thun kunt offentlich mit dissem brieue gen allermenniglich, das wir vnfern lieben getrwen Jorgen vnde er lucas, gebruderen, die belkowen gnant, zu rechten manlehn gnedichlich gelihen haben die Heide, die gere gnant, an der grofzen heide bey franckenforde gelegen, mit der pfandunge dor ubir, Also das sy vnde alle ire rechte menliche lehns erben die pfande, was sy uff soliche ire heide pfanden werden, furen vnde brengen mogen biz jnn ire behufung gen franckenfurdt jnn vnferm süchern geleite fur vns, vnser erben vnde nachkomen vnde allermenniglich vngehindert, vnde als denne solch pfand anbieten vnde verkundigen sollen mit vnfers Richters zu franckenfurt brieff oder boten denselben, den es angehoret, Sulche briefe oder boten vnser Richter geben vnde erlauben sal. Würde obir genner nach solchem anbieten vnde verkundigung das pfant nicht losen oder willen dorvmbe machen, so mogen sy das fur iren schaden vnde ubirfarung versetzen oder verkouffen zu cristen oder Juden, wo In das füglichst vnde bequemlichst ist vnde sullen furder keyne beswerung oder not dorvmbe liden geistlichs oder werltlichs gericht. Wer es auch, das den gnanten belkowen oder iren erben an solcher pfandunge uff ire heide ubirfarung geschege vnde sy an vnfern Richter zu franckenfurt mit iren clagen rechts begeren würden, So sollen jn vnser Richter vnde scheffen rechts dorubir behelfen vnde widerfaren lassen gleicher weiß, als were das jn deme selbigen gerichte gelegen, das wir jn mit dissem briefe also gebieten. Wir verlihen jn die gnante heide vnde was wir jn doran von rechte wegen verlihen sollen vnde mogen, In crafft vnde macht disses brieues, Also das sy vnde ire menliche lehns erben die hinfurder von vns, vnferen erben vnde der marggraueschafft zu brandenburg zu rechten manlehn haben vnde so offte des not thut entfahen vnde auch dorvon halten vnde thun, als solcher lehn guter recht vnd gewonheit ist. Doch vns vnde vnferen erben an vnser vnde lust iderman an finer gerechticheit vnshedelich on geuerde. Zu vrkunde mit vnferm anhangenden Ingefigel versigelt vnde geben zu Coln an der Sprewe, Am montage nach des heiligen crists tage, Nach cristi vnfers herrn geburt vierzehnhundert, dor nach Im zwe vnde Sibbenzigsten Jaren.

Nach dem Originale des Stadtarchives VIII, 3, 27.

CCCXX. Belehnung der Bürgerfamilie Rackow in Frankfurt mit Besitzungen in Tzscheschnow, Sacksendorf, Loffow und Frankfurt, am 31. Dezember 1471.

Peter rockaw, Hanns vnd fridrich, Hannfenn Rockaws Sone, vnd peter Rockaw der Junger, Alexius Rockaw Sonn, habenn In gesampt In vnd Ireenn menlichenn

lehens erbenn empfangenn diſe nachgeſchriebenn gutter, Jerlich zins vnd Rente: Item den freyen houe zu Tzetzenaw mit allen zugehorungenn, geacht Jerlich vf VII ſchock. Item Im dorff Sachffendorff funf hubenn, geben V ſchock. Item zu Sachfendorff Jerlich vier ſchock. Item vom Werd II ſchock, Item vom krug achtzehenn gr., Item ein thunne herings fur I ſchock, Item III Pfd. pfeffers fur XXXIII gr., Item zwenn See, darumb ſtenn ſie In Irrung mit dem Rate zu franckfurt. Actum Coln an der Sprew, am dinſtag nach dem heiligenn Criſtag, Anno etc. LXXII ten. Summa XV ſchock dederunt XIII ſchock habent litteram et eſt recognita.

Item ſie haben gemeldet, wie das aufzenn ſtett bey achtzehenn wiſpel melbs vnd III ſchock Jerlichs zins vf moln vnd weingartenn Im houe zu tzetznaw, die habenn Innen der heilig geiſt vnd etlich burger, vermeynenn ſie, es ſte In zu löſzenn, ſol die herſchafft verſugenn, das die brief daruber geweilt werdenn.

Peter Rackaw der Junger, burger zu Franckfurt, hat Ime vnd ſeinenn menlichenn leibs lehens erbenn empfangenn diſe nachgeſchriebenn guter, Jerlich zins vnd Rente: Item das dorff Loſſaw gibt Jerlich XXIII ſchok XLII gr. Item den freyen houe daſelbt mit X freyen huben landes, angeſlagen fur III ſchock. Item das oberſt vnd nyderſt gericht I ſchock. Item das kirchenlehenn I ſchock. Item die viſcherey In der oder gein den Loſſawifchenn vbernn. Item die viſchrey der krebſen Inn der Slawenn von der alten pruckenn bis gein der verbrantenn mull. Item das holtz, der duer Anger genant, angeſlagen fur I ſchock. Item die vihtrib gein der veltmark wiris vnd lindaw. Item das geſaid (ſie) vf derſelbenn veltmark. Item die heghaid vnd Hegholtz, die Rehberg genant. Item die frey haid. Item XI ſchock minus VII gr. In dem Zoll zu franckfurt. Actum Coln an der Sprew, am dinſtag nach dem heiligen Criſtag, Anno domini etc. LXXII ten. Summa XL ſchock hat er gebenn, habet litteram et eſt recognita.

Nach dem Churm. Lehnſcopialbuche XI, 4b.

CCCXXI. Beſelung des Thews Günther, Bürgers zu Frankfurt, mit den Dörfern Zerbow im Lande Sternberg und Schmagorey, ingleichen mit Zollhebungen in Frankfurt, am 31. Dezember 1471.

Thews Gunther, burger czu franckfurt, hat Ime vnd ſeinen menlichen leibs lehens erben czu rechtenn lehen empfangen: Item das dorff Zerbow, im land czu Sternberg gelegen, ertregt Jerlicher czins XIX ſchock, Item das dorff Smagarey, ertregt Jerlich XXI ſchock, Item das oberſt vnd vnderſt gericht, angeſlagen fur I ſchock, Item das kirchenlehen fur I ſchock, Item im ezoll czu franckfurt hat er Jerlich VI ſchock XL gr. Actum coln an der Sprew, am dinſtag nach dem heiligen Criſtag, Anno etc. LXXII ten. Summa XLVIII ſchock XL gr., habet litteram et eſt recognita.

Nach dem Churm. Lehnſcopialbuche XI, 3.